



Niederschrift

21. Sitzung Hauptausschuss
13. Juli 2021, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

5.

Punkt 5 der Tagesordnung: Leitlinien für den Klimaschutz der städtischen Gesellschaften

Antrag: GRÜNE

Vorlage: 2021/0612

Ergänzungsantrag SPD

Vorlage: 2021/0612/1

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf und verweist auf den kurzfristig eingegangenen Ergänzungsantrag der SPD, der heute ohne schriftliche Stellungnahme auskommen müsse.

Stadträtin Mayer (GRÜNE) betont, dass sich alle städtischen Gesellschaften am Klimaschutz beteiligen müssten. Auch bemängelt sie, dass die Stellungnahme nicht auf die einzelnen Elemente und deren Umsetzung eingehe. Die Stadtverwaltung solle hier eine Kontroll- und Transparenzfunktion wahrnehmen.

Stadtrat Pfannkuch (CDU) entgegnet, dass die einzelnen Gesellschaften unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Sie sollten deshalb vor dem Hintergrund ihrer Möglichkeiten den Rahmen für den Klimaschutz setzen. Vorgaben zu erteilen halte er nicht für zielführend.

Stadtrat Marvi (SPD) teilt mit, dass verbindliche Vorgaben von Seiten der Stadt nicht gemacht werden sollten. Vielmehr sollte dies durch die Aufsichtsräte erfolgen. Er regt an, ein Strategiegespräch zu führen.

Stadtrat Høyem (FPD) zeigt sich zuversichtlich, dass die städtischen Gesellschaften die Bedeutung des Klimaschutzes erkannt haben. Ein mehr an Bürokratie lehnt er deshalb ab.

Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.) befürwortet das Anliegen der SPD-Fraktion, dieses Thema nochmals strategisch zu behandeln. Auch müsse in Übereinstimmung mit dem Klimaschutzkonzept gehandelt werden.

Bürgermeisterin Lisbach teilt mit, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der KEK ein Vorschlag erarbeite, verweist aber auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Gesellschaften, was die einheitliche Zielsetzung und Maßnahmenentwicklung erschwere. Dieses Thema werde auch in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit behandelt. Es stelle ebenfalls eine Aufgabe der Aufsichtsräte dar, das Thema Klimaschutz zu bearbeiten und einzufordern. Sie betont, dass die Gesellschaften sehr aufgeschlossen gegenüber diesem Thema seien, was sich z. B. dadurch zeige, dass sie sich an den städtischen Arbeitsgruppen beteiligen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass für strategische Diskussionen und die Steuerung grundsätzlich der Aufsichtsrat zuständig sei. Ein Auseinanderklaffen von Zielsetzungen sehe er nicht, da die Aufsichtsräte ebenfalls mit gemeinderätlichen Mitgliedern besetzt seien. Er hält es auch für möglich, im Beteiligungsbericht über die Fortschritte im Klimaschutz zu berichten. So könnten bestehende Mittel genutzt werden ohne neue Gremien oder Instrumente zu schaffen.

Stadträtin Mayer (GRÜNE) zeigt sich erfreut über die Zusage der Konzepterstellung und erklärt den Antrag für erledigt.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Umsetzung des Konzepts dann über die Aufsichtsräte erfolgen müsse. Er stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, auch auf Nachfrage bei der SPD-Fraktion, die Erledigung der beiden Anträge fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
4. August 2021